



EMK news

Ausgabe 4/2010

Evangelisch methodistische Kirche Thun / Heiligenschwendi



Abschied von Rosmarie Zosso

Rahel Adam neue BLF

Namen für Kapellenräume in Thun

angetippt

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------|-----|
| Titelseite | 1 |
| angetippt | 2 |
| neue BLF | 3-5 |
| Verena Plüss | 6 |
| Mulungwishi..... | 7 |
| Sardinien | 8 |
| Senioren-Ferienwoche | 9 |
| Persönlich..... | 10 |
| Finanzen | 11 |
| News von Johann | 12 |
| Kino in der Kriche..... | 13 |
| Agenda Marker..... | 14 |
| Termine 2011..... | 15 |
| neue Raumnamen | 16 |

Beilagen:

- Monatsprogramm
Dezember 10 - Februar 11
- Connexio
- Flyer «Kino in der Kirche»

Adressänderungen an:

Ursula Bühlmann
Gwattegg 2C
3645 Gwatt
bukug@bluewin.ch

Impressum

Redaktion:

Andreas Zimmermann
andreas.zimmermann@emk-
schweiz.ch

Kontaktadresse:

Andreas Zimmermann
Lerchenfeldstr. 23A, 3603 Thun
Telefon Büro: 033 221 05 14

Layout/Grafik:

Adrian Stauffer
adrianstauffer@sunrise.ch

Versand: Adrian Lörtscher
adloe@blueemail.ch

PC-Konto: 30-33023-2
www.emk-thun.ch

Titelseite:

Amtsübergabe
R. Adam - R. Zosso

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.1.11

Für später eintreffende Beiträge
kann der Abdruck nicht garanti-
ert werden.

Abschied

Liebe Leserinnen, liebe Leser

als Bezirksleiterin (BLF)
möchte ich mich hier von Ihnen
verabschieden.

Ich habe in den vielen Jahren,
in denen ich in den Kommissio-
nen der Thuner EMK mitarbeiten
durfte, besonders auch in den
letzten 7 Jahren als BLF, man-
ches erleben und lernen dürfen;
Schönes und Schwieriges haben
mein Leben bereichert. Allerlei
hat sich in dieser Zeit verändert,
neue Strukturen, andere Gre-
mien sind geschaffen worden,
wir können das Gemeindeprofil
im Portemonnaie tragen... doch
ich denke, unser Grundanliegen
ist das gleiche geblieben: wir
wollen Gottes Liebe, die er uns
schenkt, weiter geben und mit
andern teilen.

Als Mitglieder und Freunde
nehmen Sie diesen Auftrag wahr,
und ich staune immer wieder
über alle die Menschen, die mit
grosser Treue an der Arbeit sind,
mit ihren Kräften, ihrer Zeit,
ihren Gebeten und ihren finan-
ziellen Gaben mithelfen, dass
unsere Gemeinden Früchte brin-
gen dürfen.

Ich habe versucht, meine Auf-
gaben als BLF möglichst gut
zu erfüllen. Manches ist weni-
ger, manches besser gelungen.
Es tut mir leid, wo ich unter-
lassen habe, was nötig gewe-
sen wäre; wo ich Ihren Anliegen
nicht gerecht worden bin, oder
wo ich Menschen verletzt habe
- ich bitte Sie dafür um Verge-
bung.

Kennen Sie die Geschichte vom
Krug, der durch einen Riss viele
Tropfen Wasser verlor? Obwohl
der Wasserträger seinem Herrn
jeweils nur den halb gefüllten
Krug abliefern konnte, brauchte
er ihn weiterhin. Und als dieser
voller Trauer und Scham den



Wasserträger um Verzeihung bat,
tröstete er ihn: «Auf dem Weg,
überall, wo Wasser aus dir
herausgetropft ist, sind farbige
Blumen gewachsen.»

Für mich ist diese Geschichte
tröstlich und ich wünsche Ihnen,
dass Sie auch Ihnen Mut und
Zuversicht schenken kann. Da,
wo wir vielleicht das Gefühl
haben, unbrauchbar, unnütz zu
sein, wo wir Risse haben, die
nicht geflickt werden können -
gerade da kann Gott Blumen
blühen lassen.

Ich danke Ihnen für alle
Anteilnahme, die grosse
Unterstützung, für alle Gebete
und die vielen Zeichen der
Wertschätzung, die Sie mir
geschenkt haben. Es freut mich,
dass mit Rahel Adam eine Frau
aus der jüngeren Generation als
unsere neue Bezirksleiterin
gewählt worden ist, und ich
wünsche ihr von Herzen viel
Freude, Weisheit und Kraft und
vor allem Gottes Segen für ihre
Aufgabe.

Uns allen wünsche ich, was
Anders Ruuth im Lied 488
schreibt:

*Bewahre uns, Gott, behüte uns,
Gott, sei mit uns auf allen
Wegen. Sei Quelle und Brot
in Wüstennot, sei um uns mit
deinem Segen.*

Rosmarie Zosso

Rahel Adam-Jenzer, neue Bezirkslaienführerin (BLF)



An der ausserordentlichen Bezirksversammlung am 20. Oktober 2010 wurde Rahel Adam als neue Bezirkslaienführerin gewählt. Damit wir Rahel Adam besser kennenlernen hat Andreas Zimmermann ihr folgende Fragen gestellt:

EMK news: Wo sind deine Wurzeln? Wo hast du deine Kindheit verbracht?

Rahel: Ich wurde am 3. Mai 1972 als erstes Kind meiner Eltern in Bern geboren. Aufgewachsen bin ich mit einer Schwester und zwei Adoptivbrüdern in der Geborgenheit einer grossen Familie in Worb. Meine Eltern und Grosseltern waren Mitglieder der Evangelischen Gemeinschaft und ab 1969 dann der EMK. Ich war also ein Kirchenkind und fühle mich in der EMK fest verwurzelt. Pfarrer Alfred Müller hat mich am 9. September 1972 getauft und mit Pfarrer Gerhard Winkler feierte ich am Palmsonntag 1988 die Segnungsfeier zum Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Auch die Sonntagsschule und unsere damals riesige Jungschar habe ich mit Begeisterung besucht.

EMK news: Welche Aufgaben hast du in der Kirche bisher übernommen?

Rahel: Als erstes habe ich in Worb kurze Zeit in der Jungscharleitung mitgeholfen. Während meiner Ausbildung zur Lehrerin unterrichtete ich während vier Jahren jeden zweiten Sonntag die Sonntagsschüler im Bauerdorf Wattenwil bei Worb.

Hier in Thun war während 7 Jahren die Vermietung der Räume und die Erstellung der Belegungspläne meine Aufgabe. In dieser Zeit habe ich auch 5 Jahre lang in der Verwaltungskommission mitgearbeitet. Im September 2007 wurde ich in die Gemeindeleitung gewählt und seither bin ich auch im Bezirksvorstand.

EMK news: Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?

Rahel: Nach der Sekundarschule besuchte ich das LehrerInnenseminar Marzili in Bern. Im Juni 1993 wurde ich patentiert und unterrichtete anschliessend drei Jahre lang auf der Unter- und Mittelstufe in Meikirch. 1996 habe ich an der Uni Bern ein Jusstudium begonnen und 1999 mit den Creditprüfungen das Grundstudium abgeschlossen. Meine wachsende Familie hat mich dann aber dazu bewogen, das Studium abzubrechen. Ab 1999 unterrichtete ich in verschiedenen Teilpensen mehr als zehn Jahre lang an der Gewerblich Industriellen Berufsschule Bern, zuletzt als Kursleiterin CPR (Herzmassage) und Rettungsschwimmen. Dieses Engagement endete überraschend im August 2010, da uns wegen Hallenbadrenovationen in der Stadt Bern kein Wasser mehr zur Verfügung stand. Von Anfang Februar bis Weihnachten 2010 arbeite ich jetzt in längeren Stellvertretungen in der Primarschule Thun. Ob ich längerfristig hier ein kleines Teilpensum erhalte, ist zur Zeit noch offen.

EMK news: Erzähle uns kurz etwas über deine Familie

Rahel: Ich bin verheiratet mit Benjamin Adam und Mutter von fünf Kindern: Selina Katharina, 1997, Felicia Maria 1999, Anna Elisa 2001, Nora Sofie 2003 und Janosch Elias 2004.

Selina besucht seit August die Spez-Sek in der Progymatte, die anderen vier Kinder die Primarschule, beziehungsweise den Kindergarten im Seefeld.

Mein Mann ist Lehrer für Sport und Allgemeinbildung an der Gewerblich Industriellen Berufsschule Bern. Wir sind beide in Worb aufgewachsen und haben dann einige Jahre in der Stadt Bern gewohnt. Durch eine besondere Fügung sind wir im Januar 1999 hier in Thun «gelandet»: Direkt neben der Kapelle konnten wir an der Klosestrasse 8 die Parterre- Wohnung mieten. Als diese 3-Zimmer-Wohnung für unsere wachsende Familie zu klein wurde, hatten wir das Glück, an der Blümlisalpstrasse 39 ein Haus kaufen zu können. Dort, in der EMK und darüber hinaus in der Stadt Thun fühlen wir uns sehr wohl - zu Hause eben.

EMK news: An welches besondere Ereignis in der EMK kannst du dich noch gut erinnern?

Rahel: Da gibt es viele! Die Singprojekte und (Wander-) Lager unsrer Jungschar waren für mich wunderschöne Erlebnisse, ebenso das verregnete Mädchen-Pfila in Biberist, wo ich vor fast 30 Jahren mit Susanne Zumstein und Barbara Lüscher durch den Schlamm watete... Besondere Ereignisse waren für mich natürlich auch meine Mitgliederaufnahme im Juni 1997 in Worb, unsere Trauung mit Pfarrer Gerhard Winkler, die Taufen unserer Kinder. Dann fallen mir die Weihe unseres Bischofs im Berner Münster ein und die jährlichen Konferenzen in Zofingen und Zürich, bei denen ich dabei war. In der EMK Thun waren für mich bisher jeweils der Basar und das Gemeindefest wichtige Ereignisse, an die ich mich gerne erinnere. Vom Sommer 2010 werde ich das Abschiedsfest für Zollikers und unser Hauskreiswochenende in bester Erinnerung behalten.

EMK News: Welche Schwerpunkte möchtest du als neue Bezirksleiterin setzen?

Rahel: Ich möchte mich in meiner Arbeit in allen Teilen stark vom Profil der EMK Schweiz und dem Profil unserer Gemeinde leiten lassen: mit Christus unterwegs sein, von Gott bewegt und den Menschen - innerhalb und ausserhalb der Kirche - zugewandt.

Ich erlebe seit über zwei Jahren eine wunderbare, konstruktive, von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit in der Gemeindeleitung Thun. Ein solches Arbeitsklima zu erhalten, zu fördern und aufbauen zu helfen wird mir ein wichtiges Anliegen sein. Vorerst muss ein alter Konflikt im Bezirksvorstand bearbeitet und auf eine gute Art bei Seite gelegt werden können, damit er uns nicht mehr in unserer Arbeit bremst. Dann möchte ich zusammen mit den Gemeindeleitungen, den anderen Gremien und der ganzen Gemeinde darauf hinarbeiten und nicht zuletzt dafür beten, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt und wachsen darf.

Gebet in unserer Gemeinde

Am vorletzten Gemeindeabend zum Thema «Wie wir beten können» kam der Wunsch auf einmal zusätzlich zu unseren regelmässigen Gebetstreffen einen besonderen Gebetsanlass durchzuführen.

Ruth und Ernst Jenzer (Abendgebet) und Esther Bieri (Morgengebet) planen folgende Gebetsanlässe:

28. Januar 2011, von 6.15 - 7.00 Uhr

29. Januar 2011, von 8.15 - 9.00 Uhr

Schwerpunkt wird das Gebet für die Dienstzuweisungen in der EMK Schweiz sein, im Besonderen für den Bezirk Thun.



Kurze Antworten zu den Stichworten:

Hobbys:

Lesen, Geige spielen, Handwerken, gemütlich zusammen sitzen, etwas essen und diskutieren

Das letzte gelesene Buch:

„Der Lebensretter“ von Dee Henderson

Mit wem möchtest du im Lift stecken bleiben?

Mit niemandem! Ich hoffe, dass ich nie in einem Lift stecken bleibe und dann etwa auch noch das Licht ausgeht... Da wär's mir nicht wohl! Übrigens ist es in meinem Alter auch gesünder, die Treppe zu nehmen.

Lieblingsbibelvers

Mein «Konfspruch» aus Römer 12,12: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet, sowie aus Psalm 31 der Vers 9: du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Wo erholst du dich am besten?

Zu Hause! Ein warmes Bad und ein gutes Buch sind meine Freunde und Helfer wenn es ums Erholen geht.

Was ärgert dich?

Wenn zu Hause niemand aufräumt - ausser ich...

Vielen Dank für diesen Einblick. Wir wünschen dir Gottes Weisheit und die nötige Weitsicht für dieses Amt.

Hier noch die Adresse von Rahel Adam:

Blüemlisalpstrasse 39

3600 Thun

Telefon privat: 033 223 16 17

E-Mail: rahel.adam@vtxmail.ch



Nächster Schwerpunkt «Leben»

Für das erste Quartal im nächsten Jahr wählten wir das Thema «Leben». Das ist ein sehr umfassendes Thema, ist eine Fortsetzung unserer bisherigen Themen «Fruchtbare Gemeinde», «wie wir beten können», «Läbe für mini Fründe» und ProChrist 2010.

Vor allem in den Gottesdiensten kommt dieses Thema zum Tragen. So wird der Gottesdienst speziell vom 13. Februar 2011 unter dem Thema stehen «Es ist wichtig wie wir geboren werden». Dies ist der Slogan der Hebammen. Passt aber auch gut auf das Gespräch von Jesus mit Nikodemus (Johannes 3, 1 - 21).



Verena Plüss, neu in der Gemeindeleitung Thun



An der Gemeindeversammlung in Thun am 1. Sept. 2010 wurde Verena Plüss neu in die Gemeindeleitung Thun gewählt. In den folgenden Antworten stellt sie sich kurz vor.

Welches war dein erstes Erlebnis mit der EMK Thun an das du dich noch erinnern kannst?

Wir sind als junges Paar von Uzwil und Teufen nach Steffisburg gezogen, weil dort eine Arbeitsstelle für Martin frei war und wir waren überzeugt, unseren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Man kann hinzügeln wo man will, immer findet man eine «EMK-Familie». Ganz scheu fragten wir damals Pfarrer Peter Sigrist ob er uns trauen würde. Dies war ein besonderes Erlebnis in Thun.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich betreibe aktiv Hundesport. Ich singe gerne, zum Beispiel im Singteam und in einem Oratorienchor. Ich höre gerne klassische Musik

Welches ist dein Lieblingsbibelvers und warum?

Römer 12.12, das ist unser Trauers. «Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.» Oder nach der Übersetzung von Jörg Zink: «Lebt nicht einfach an den Aufgaben vorbei, die eure Zeit euch stellt und freut euch, dass ihr über dies hinaus eine Hoffnung habt. Bleibt willig unter den Lasten, die euch auferlegt werden und sucht sie nicht abzuwerfen. Achtet darauf, dass euer Gebet nicht unregelmässig und zufällig stattfindet, sondern bleibt ständig im Gespräch mit Gott.»

Dieser Vers war genau das was wir bis heute brauchten um fröhlich zu sein und in trüben Stunden die Kraft zu bekommen zum Durchhalten.

Vor einigen Jahren warst du bereits in der damaligen Kommission II, jetzt bist du in der Gemeindeleitung Thun - was hat sich verändert?

Wie die Sitzungen verlaufen, damit setze ich mich nun neu auseinander. Die Möglichkeiten der Technik haben sich stark verändert. Heute ist die Arbeit ohne Email und Internet kaum mehr vorstellbar. Damit geht vieles schneller und einfacher - wie haben wir das damals in den verschiedenen Kommissionen nur geschafft?

Verena, wir wünschen dir viel Kraft und Gottes Segen für deine Arbeit in der Gemeindeleitung Thun.

Partnergemeinde Mulungwishi, Demokratischen Republik Kongo

Mulungwishi

An der Primar- und Sekundarschule hat der Unterricht offiziell am 6. September begonnen. Aber die Schüler kommen erst seit letzten Montag wieder zur Schule, und das zögerlich. Einige Eltern kämpfen noch um die nötigen Mittel, um die Schulkosten und die Schulausrüstung für ihre Kinder bezahlen zu können.

An der Methodistischen Universität in Katanga (UMK) fing der Unterricht am 4. Oktober 2010 wieder an. Aber vorher, am Freitag 1. Oktober, fand eine geistige Retraite für die Lehrpersonen statt. In diesem Jahr wird die Theologische Fakultät ein 1. Studienjahr führen, das im letzten Jahr wegen fehlender Geldmittel nicht geführt werden konnte. In diesem Jahr wird es kein 2. Studienjahr geben. Die Universität plant den Bau von Hörsälen und Unterkünften für die Studierenden. Eine Unterkunft konnte bereits gebaut werden und wird in diesem Jahr bewohnt. Connexio hat uns bei den Fertigstellungsarbeiten finanziell unterstützt. Wir sind ihnen dankbar.

Fungurume

Die Gemeinde von Fungurume, der 800 Mitglieder angehören, plant für April 2011 eine Tür- zu Tür-Kampagne und eine grosse Evangelisationsveranstaltung, um 400 neue Seelen für den Herrn zu gewinnen. Vier Sonntagsschullehrer werden gegenwärtig ausgebildet, um die Kinder zu betreuen. Im Oktober und November 2010 finden zwei Führungsseminare für die Finanzverwalter der Kirche statt. Die ganze Gemeinde ist aufgerufen, an der Fertigstellung der neuen Kirche mitzuhelfen, denn die alte kann die vielen neuen Mitglieder nicht aufnehmen, die in Folge der Minenbautätigkeit in die Gemeinde strömen.

Die ganze Gemeinde grüsst unsere Brüdern und Schwestern in Thun und Sie persönlich im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Möge Er Sie in der Ihnen anvertrauten Aufgabe im Rahmen der Partnerschaft Mulu-Thun unterstützen.

Pfarrer Kayumba Musalo



Sardinien - eine Perle im Mittelmeer



«Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, blieben ihm noch einige Felsbrocken übrig. Diese warf er kurzerhand ins Mittelmeer und trat sie mit seiner Fusssohle fest. So erhielt Sardinien die Gestalt einer Sandale. Da Gott aber seine Schöpfung nicht mit einer derart kahlen Steinwüste abschliessen wollte, nahm er das Schönste samt Pflanzen und Tieren aus jeder Ecke der Erde und fügte es liebevoll der kargen Felslandschaft hinzu. Genau so ist unsere wunderschöne Insel entstanden!» erzählen sardische Grosseltern ihren Enkelkindern...



38 Reisetilnehmer durften diese aussergewöhnlichen Naturschönheiten und das kristallklare bis smaragdgrüne Meer im vergangenen Frühjahr mit ihren eigenen Augen sehen. Und nun hüten wir unsere Erinnerungen an die Farbenpracht der Insel mit ihren traumhaft schönen Stränden und Buchten, die gemeinsam verbrachte Zeit und vielen fröhliche Stunden wie einen kostbaren Schatz in unseren Herzen! Unterwegs haben wir viel Neues und Unbekanntes entdeckt, aber noch lange nicht alles! Wir sind viel gereist und hatten leider nur wenig Gelegenheit, uns in dieser wunderschönen Umgebung mal so richtig auszuruhen. Das wollen wir jetzt im Frühsommer 2011 nachholen...



Sardinien - für aktive Geniesser

Als still, ruhig und beschaulich, so könnte man Sardinien's Westküste beschreiben. Hier dominiert die Natur. Nahe dem malerischen Städtchen Bosa wohnen wir in einem einfachen und gemütlichen Familienhotel. Seine grosse Terrasse mit Blick aufs Meer lädt uns zum genussvollen Verweilen ein. Hier wollen wir für einige Tagen nur gerade das machen, was uns gut tut: «Eifach mal e chli si, ohni öppis z'müesse». Gemeinsam werden wir gemütlich und reichhaltig frühstücken. Danach kann jedes von uns seinen Tag so «aktiv geniessen» und gestalten, wie es selber gern möchte, vielleicht am Strand spazieren oder baden gehen, in Ruhe lesen, zusammen spielen, wandern, plaudern, Cappuccino trinken oder einfach dolce far niente... Am Abend essen wir dann wieder miteinander und zwar so, wie es die Sarden tun, unter freiem Himmel, an langen weissen Tischen und berichten einander von unseren Erlebnissen des Tages. Einige interessante Exkursionen und Ausflüge in die nähere Umgebung werde ich vorbereiten, mitmachen aber ist freiwillig...



Sardinien - gluschtig geworden ?

Sardinien ist vielseitig, bunt und bezaubernd schön. Es gibt viel zu entdecken, weit mehr als Strand und Meer. Wer einmal damit begonnen hat, wird wiederkommen - sagt man...

Unsere Teilnehmerzahl wird beschränkt sein. Am Mittwoch 15. Juni 2011 fahren wir mit dem Car nach Genua und besteigen dort die Nachtfähre nach Porto Torres. Während sieben Tagen geniessen wir den Vorsommer, fröhliche Gemeinschaft, südliches Ambiente, sardische Gastfreundschaft und die einheimische Küche, bevor wir dann den Daheimgebliebenen am 24. Juni von unseren Eindrücken erzählen können.



Genauere Auskünfte und Anmeldungen bei Blaser's Tel. 033 437 36 27

Ruth Blaser

Senioren-Ferienwoche Interlaken

Ein guter Anfang

Habt Ihr nicht auch schon darauf gewartet? Die erste Gemeinde-Senioren-Ferienwoche in Seewis müsste doch wiederholt werden. Das war ein so tolles Erlebnis. Ein guter Anfang erfordert doch eine Wiederholung.

Dann kam der Pfarrerwechsel, das Vakanzjahr und dazu die Rückantwort der EMK-Mitarbeitenden von Seewis, dass sie an einer Ferienwoche nicht mehr mitarbeiten können. So hat der Bezirksvorstand das Projekt für nächstes Jahr nicht in die Planung aufgenommen.

Die neue Idee

Es muss ja nicht dasselbe sein wie in Seewis. Martin Rüd gestaltet im Artos vom 13. bis 19. August 2011 eine Bibelferienwoche. Könnten wir nicht beides kombinieren? Zur üblichen Bibel-Ferienwoche laden wir die Senioren und Seniorinnen des Thuner Gemeindebezirkes herzlich ein.

Das Programm

Es ist noch kein fertiges Programm entworfen: aber es wird vielerlei Angebote geben: Besinnung, Konzert mit David Plüss, Bilder, Gedankenaustausch, Vorträge, Wandern, Gespräche, Singen, Spielen, usw.

Einfach bunt, vielseitig, abwechslungsreich und mit einigen Gästen.

Das Thema

lautet: «**dem Ziel entgegen**». Haben Sie Ihr Lebensziel schon formuliert? Was möchten Sie erreichen, wo möchten Sie einmal ankommen? Nur wer sein Ziel kennt, kann es auch erreichen. Es ist sicher nötig, einmal intensiv darüber nachzudenken. Und warum nicht mit andern darüber austauschen?

Wer kommt mit?

Wir haben im Artos nicht so viel Platz wie in Seewis. Darum sollte man sich möglichst bald anmelden (mit dem Prospekt «Bibel-Ferienwoche»). Ein Prospekt liegt in den Kapellen auf.

Dankbar bin ich, wenn Ihr mir zurückmeldet, ob Ihr Interesse an der Senioren-Ferienwoche in Interlaken habt.

Martin Rüd, Telefon 033 223 11 10 oder

Mail: martin.rued@bluewin.ch oder

per Post: M. Rüd, Lerchenfeldstrasse 48, 3603 Thun

Martin Rüd



Männerwochenende 2011

Vom 1. - 3. April 2011 (kein Aprilscherz!) findet ein Männer-Wochenende auf dem Hasliberg statt. Das Thema ist „Vaterschaft“ (Arbeitstitel). Es geht nicht nur um das Vater sein der eigenen Kinder sondern auch um die geistliche Vaterschaft. Daneben soll aber viel Platz sein für Gemeinschaft und männliche Aktivitäten. Das Wochenende eignet sich vor allem für 25 - bis 50jährige Männer. Männer auch ausserhalb unserer Gemeinde sind willkommen.

Johann Wäfler und Andreas Zimmermann werden dieses Wochenende vorbereiten.



Persönlich

Geburtstage



*Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan.
(Psalm 103)*

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Dezember

| | | |
|--------|---------------------------|----|
| 03.12. | Paul Lüthi | 80 |
| 04.12. | Madeleine Luder | 80 |
| 05.12. | Therese Lüthi | 73 |
| 06.12. | Hanspeter Kämpf-Saurer | 75 |
| 25.12. | Frieda Guggisberg-Rolli | 83 |
| 28.12. | Hedwig Ritschard-Bolliger | 70 |

Januar

| | | |
|--------|---------------------------|----|
| 03.01. | Paula Sieber-Schenk | 79 |
| 08.01. | Annemarie Knutti-Sarbach | 73 |
| 12.01. | Magdalena Strickler | 87 |
| 14.01. | Kläry Zurbuchen | 80 |
| 16.01. | Martin Rüd | 75 |
| 28.01. | Fritz Kämpf-van den Broek | 76 |
| 28.01. | Peter Bürgi | 72 |

Februar

| | | |
|--------|----------------------------|----|
| 01.02. | Walter Rolli-Muster | 74 |
| 02.02. | Alfred Stuber-Widmaier | 87 |
| 02.02. | Ursula Fankhauser | 80 |
| 02.02. | Klara Meyer-Werren | 78 |
| 03.02. | Elsa Siegenthaler-Knutti | 90 |
| 05.02. | Mirjam Werfeli-Stettbacher | 87 |
| 12.02. | Hans Aebersold | 78 |
| 12.02. | Elisabeth Bichsel | 70 |
| 20.02. | Werner Buchhofer-Sigrist | 75 |
| 22.02. | Martha Suter | 82 |
| 28.02. | Hans Strickler | 87 |
| 28.02. | Trudi Kurzen-Jutzi | 72 |
| 29.02. | Susanne Schober | 83 |



Umgezogen

Frau Anna Werfeli, Mätteli, 3614 Unterlangenegg ist umgezogen ins Zentrum Artos, Interlaken

Finanzen

Liebe Gemeinde

Wir danken allen ganz herzlich für all die Gaben, die wir erhalten.

Die Gaben zum Erntedankfest haben uns besonders berührt und froh gemacht. Vielen Dank für alle Gaben für die Mission, besonders für Mulungwishi. Danke schön für all die Kollekten in den Gottesdiensten und für die Kirchenbeiträge.

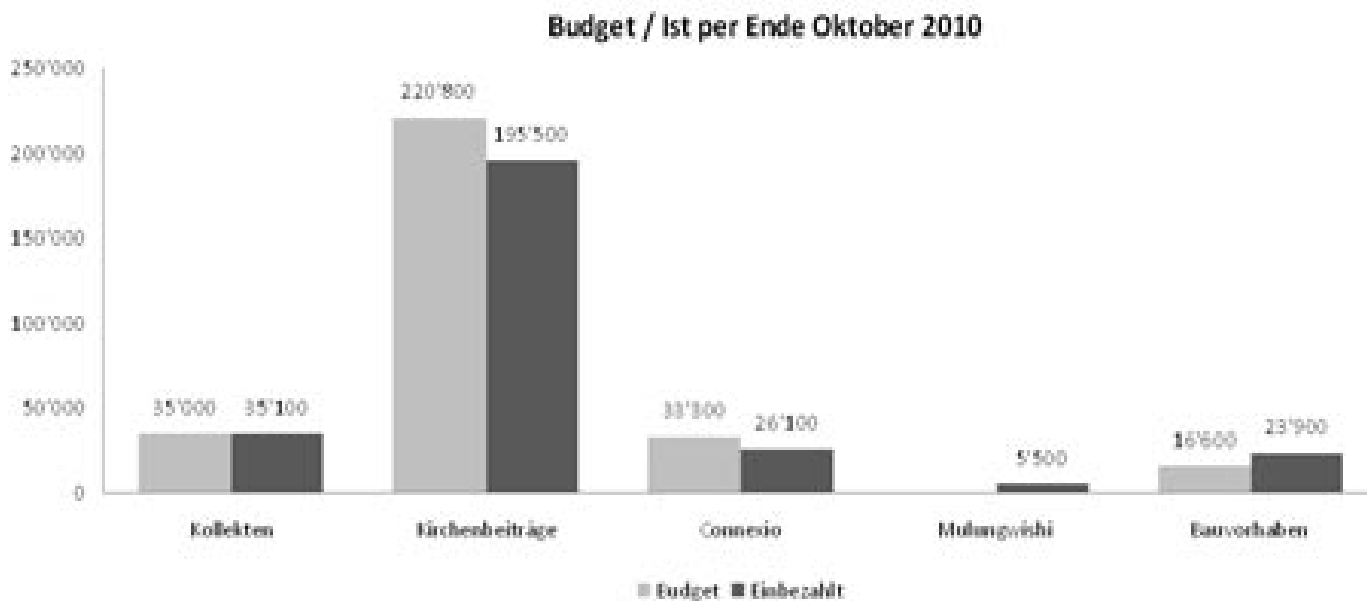
Kleine und grosse Beiträge ermutigen uns und helfen uns unsere Aufgaben als Gemeinde wahrzunehmen, hier im Bezirk Thun, in der EMK Schweiz und in der weiten Welt.

Damit wir Ende Jahr ausgeglichen abschliessen können brauchen wir noch einige Gaben. Wir alle sind herausgefordert nach unseren Möglichkeiten mitzuhelfen, dass wir unser Budgetziel 2010 erreichen.

Wir haben einen grosszügigen Gott - geben wir auch grosszügig weiter. Gott möge euch reichlich segnen und eure Gaben vergelten!

Andreas Zimmermann

Die finanzielle Situation per Ende Oktober 2010 präsentiert sich wie folgt:



Vielen herzlichen Dank für all Ihre Einzahlungen und Beiträge für die Kollekten!

Das Erntedankfest hat mit den beiden Kollekten, zusätzlichen Spenden und dem Überschuss aus dem Erntedank-Essen einen Betrag von Fr. 11'004.- eingebracht. Dies ist fast auf den Franken gleich hoch wie letztes Jahr. Auch hier ein ganz grosses «Merci»!

Daniel Keller, Kassier



News von Johann



Diplomarbeit «Väter für Vaterlose»

Für meine Ausbildung am TDS arbeite ich an meiner Diplomarbeit zum Thema «Väter für Vaterlose». Natürlich ist es schwierig meine Gedanken zu diesem Thema auf ein paar Zeilen zu beschränken. Ich versuche es trotzdem.

Unsere Gesellschaft wird oft als vaterlos bezeichnet. Wir leben jedoch in einer Zeit, in der mehr Männer, Väter und Grossväter leben als in früheren Zeiten in denen die Lebenserwartung viel niedriger war. Wenn unsere Kinder vaterlos aufwachsen liegt es nicht daran, dass keine Väter vorhanden sind, sondern dass diese ihre Aufgabe als Väter nicht wahrnehmen können oder wollen. Die Rolle der Männer und damit auch die der Väter hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert so dass sie ihren Platz in der Gesellschaft neu finden müssen. Zudem leben wir in einer Gesellschaft, welche sich mehr und mehr von Gott entfernt hat und damit gottlos, vaterlos geworden ist. Dies spiegelt sich nun auch in den menschlichen Beziehungen. Menschliche Väter sind immer fehlerhaft. Gott allein ist der vollkommene Vater.

Die Kinder haben Eigenverantwortung für ihr Leben und müssen selber entscheiden welchen Weg sie einschlagen. Die Vorbildfunktion von Vätern ist dabei jedoch hilfreich und wichtig. Bei ihnen können sie sehen und lernen, was es heisst das Leben im Glauben und Vertrauen auf Gott auszurichten. Diese Aufgabe der geistlichen Vaterschaft kann auch von anderen Männern als dem eigenen Vater übernommen werden. Die letzte Verantwortung für jeden Menschen ist bei Gott. Er ist der Vater der Vaterlosen. Wir brauchen in unseren Gemeinden Männer, die erkannt haben wie wichtig es ist Vater zu sein. Anstatt nur nach neuen männlichen Mitarbeitern für die Gemeindearbeit zu suchen erachte ich es als wichtig ein neues Bewusstsein im Leben der Männer zu fördern. Wir brauchen Vorbilder für unsere Kinder und geistliche Väter für Menschen, welche noch jung im Glauben sind. Wir brauchen Männer, die mit ihrem Leben auf Gott, den liebenden Vater hinweisen und Menschen zum Vaterglauben führen.

Jugendtreff Frigo



Auch in der Gemeindearbeit läuft einiges. Ich möchte einfach kurz über unser neuestes Angebot, zusammen mit der Landeskirche, berichten, den Jugendtreff Frigo.

Seid dem 26. Juni haben die Jugendlichen von Heiligenschwendi und Goldiwil die Möglichkeit sich jeden Samstag im Jugendtreff Frigo bei der Kirche Goldiwil zu treffen. Der neu gestalteten Luftschuttkeller mit Bar, Tischfussball, Billard und Sitzmöglichkeiten wird von immer mehr Jugendlichen besucht. Am ersten Samstag im Monat findet jeweils ein spezial Event statt, der sich zum einladen neuer Teilnehmer eignet und den regelmässigen Besuchern Abwechslung bietet. Am 22. Januar findet ein Skitag mit anschliessendem Spaghettiznacht und einem Filmabend für die Jugendlichen des Jugendtreffs statt.

Ich danke allen die auch dieses Angebot unterstützen und im Gebet mittragen.

Johann Wäfler

Kino in der Kirche

Kino in der Kirche ist ein Experiment, mit welchem wir unsere Kirche für ein filminteressiertes Publikum öffnen wollen. Kino in der Kirche soll ein Angebot sein, welches wir unseren kirchenfremden Freunden und Nachbarninnen empfehlen können.

In Thun gibt es drei Kinos. Die Filme, die uns dort gezeigt werden, sind oft blosse Unterhaltung für ein freizeitbegeistertes Publikum. Kino in der Kirche versteht sich als Alternative dazu. Wir öffnen unsere Kirche für Menschen, welche sich Filme mit Tiefgang ansehen möchten. Unsere Filme bieten mehr als Unterhaltung. Wir zeigen Filme über das Leben, Filme, die den eigenen Horizont erweitern. Wir hoffen, dass Kino in der Kirche ein grosses Publikum anziehen vermag und dadurch viele fremde Menschen in Berührung mit unserer Kirche kommen.

Kino in der Kirche startet mit dem ersten Film am Montag, den 17. Januar 2011 und zeigt bis Ende März sechs Filme. Der Eintritt ist kostenlos. Diesen EMK news ist ein Flyer beigelegt. Mit diesem können wir zu unseren Freunden gehen und sie einladen. Weitere Flyer bekommt ihr bei uns. Vielen Dank für euer Beten, Einladen und Teilnehmen.

Nachfolgend ein paar Stichworte als Vorgeschmack zur Filmauswahl:

- **Departures**. Aus Japan. Feinfühliges Erzählung über ein auf «Abreisen» spezialisiertes Unternehmen
- **Lumumba**. Aus Kongo. Die Geschichte über den ersten Präsidenten des unabhängigen Kongos
- **Free Rainer**. Aus Deutschland. Dein Fernseher lügt. Die Utopie einer geistig befreiten Gesellschaft
- **Osama**. Aus Afghanistan. Über ein Mädchen, welches als Junge Geld verdienen muss
- **Va, Vie et Deviens**. Aus Frankreich/Israel. Das Geheimnis eines äthiopischen Flüchtlingskindes
- **Kitchen stories**. Aus Norwegen/Schweden. Eine einfache Geschichte über Einsamkeit und Freundschaft

Weitere Informationen über die Filme erhaltet ihr bei uns oder im Internet.

Bruno und Stefanie Baumgartner



Jugendtreff Frigo sucht:

Tischspiele für Jugendliche

Wer etwas hat darf sich gerne bei uns melden.

Das Frigo Team:

Reto Guntelach Johann Wäfler
Matthias Reusser Andreas Wydler

Agenda Marker



28. Nov. 2010, 19.30 Uhr, **Adventsmusik in Heiligenschwendi**
Wir laden herzlich ein zu einer besinnlichen Adventsfeier (Chor Heiligenschwendi)

5. Dez. 2010, 9.30 Uhr, Gottesdienst zum Thema «**Läbe für mini Fründe**», Pauluskapelle Thun

9. Dez. 2010, 14.30 Uhr **Adventsfeier für Senioren**
«Büehlersch Wienacht», Pauluskapelle Thun

19. Dez. 2010, 17.00 Uhr, **Gemeindeweihnacht**, Krippenspiel
«Hirtemeitli» (Sonntagschule), Kapelle Thun

19. Dez. 2010, 17.00 Uhr, **Weihnachten KiGo**, Weihnachtsweg in Heiligenschwendi, Treffpunkt: Parkplatz Schwendi (Alpenblick)

24. Dez. 2010, 17.00 Uhr, **Heiligabendfeier**, Pauluskapelle Thun

24. Dez. 2010, 22.30 Uhr, **Christnachtfeier**,
Kapelle Heiligenschwendi

25. Dez. 2010, 10.00 Uhr, **Weihnachtsgottesdienst** in der Pauluskapelle Thun

31. Dez. 2010, 17.00 Uhr, **Silvesterfeier**, Gottesdienst mit anschliessendem festlichen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein, Pauluskapelle Thun

31. Dez. 2010, 19.30 Uhr, **Silvesterfeier**, festliches Nachtessen und gemütliches Zusammensein für Jung und alt, Kapelle Heiligenschwendi

8. - 15. Jan. 2011, **ProChrist** in der Expo Halle Thun

12. Jan. 2011, 14.30 Uhr, **ProChrist Seniorennachmittag**,
Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse Thun

ProChrist 2011 **sucht auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**. Eine Liste mit allen nötigen Angaben liegt in den Kapellen auf. Mit dieser Liste kann man sich auch anmelden.

16. Jan. 2011, 9.30 Uhr, **Abschlussgottesdienst ProChrist**
(Allianzgottesdienst) in der Expo Halle Thun

15. Jan. 2011, 18.00 Uhr, **Mitarbeiterabend**, Pauluskapelle Thun

23. Jan 2011, 10.00 Uhr, **AkiT Gottesdienst**, Schönaukirche Thun

28. Jan. 2011, 6.15 Uhr und 29. Jan. 2011, 8.15 Uhr, **Gebetstreffen, Fürbitte für die Dienstzuweisungen**, Pauluskapelle Thun

13. Feb. 2011, 9.30, Gottesdienst speziell zum Thema «**Es ist wichtig wie wir geboren werden**», Pauluskapelle Thun



Voranzeigen 2011

1. - 3. April 2011
Männerwochenende
auf dem Hasliberg



29. Mai 2011, 10.00 Uhr
Segnungsfeier Unterricht
Kapelle Heiligenschwendi

4. - 5. Juni 2011
Gemeindewochenende
in Adelboden



15. - 24. Juni 2011
Sardinienreise
mit Ruth Blaser

16. - 19. Juni 2011
Jährliche Konferenz
in Winterthur und Zürich



9. - 17. Juli 2011
Sommercamp
mit Johann Wäfler

26. Juli 2011 bis 4. Aug. 2011
Schweizertreffen der Jungscharen EMK
Walliswil bei Wangen



13. - 19. Aug. 2011
Bibelferienwoche
im Artos mit Martin Rüd

Namen für unsere Räume in der Kapelle Thun

In den letzten EMK news haben wir einen Wettbewerb ausgeschrieben für die Suche nach geeigneten Namen unserer Räume.

Die Gemeindeleitung Thun hat sich rasch auf folgende Namen geeinigt:



Mehrzweckraum: Stärnesaal



Sitzungszimmer: Rábstock



Jugendraum: Oase



Kinderhüeti: Arche



Für den Gottesdienstraum fanden wir keinen passenden Namen. Für die gewählten Namen wurden Vorschläge von Johanna Stauffer, Ruth und Ernst Jenzer ausgelesen - sie sind also die glücklichen Gewinner! Wir gratulieren herzlich! Sie erhalten einen Gutschein für das Gemeindefest am Gemeindefestwochenende 2011 oder erhalten ein entsprechendes Geschenk.

Alle anderen, die auch Vorschläge eingereicht haben erhalten zwei Jeton für ein Kafi am Gemeindefestwochenende.

Bald werden die Räume beschriftet mit den Namen und einem passenden Symbol.

Aktuelle Hinweise und Infos zu Anlässen finden Sie auf unserer Homepage www.emk-thun.ch